



22.07.2020

SPEZIAL: INDUSTRIELACKIERUNG ALS ZUSATZGESCHÄFT

Die Industrielackierung kann für K&L-Betriebe ein lukratives Zusatzgeschäft sein – jedoch gilt es Einiges zu beachten. schaden.news hat sich den Herausforderungen dieses speziellen Geschäftsbereiches in einem Themen-Spezial gewidmet: Angefangen bei den Anforderungen durch die Auftraggeber, über spezielle Lackierausrüstung bis hin zu Tipps aus betriebswirtschaftlicher Sicht.

ERFAHRUNGSBERICHTE: „WEIT MEHR ALS EIN PAAR HEIZKÖRPER LACKIEREN“

Viel Platz, eine funktionierende Logistik und eine lückenlose Dokumentation – das sind die wichtigsten Faktoren für K&L-Betriebe, die im Bereich Industrielackierung aktiv sind oder in dieses einsteigen wollen. Drei Betriebe haben mit schaden.news über die Herausforderungen dieses Geschäftsfeldes gesprochen und über ihre Erfahrungen berichtet.

LACKSYSTEME: SCHICHT FÜR SCHICHT

Ob Stützpfeiler in der Tiefsee oder Maschinengehäuse in der Wüste: Der Lack ist der entscheidende Garant, um die Funktionalität und Langlebigkeit industriell beschichteter Bauteile zu gewährleisten. Die Experten von PPG, BASF und AkzoNobel erklären, worauf beim Lackaufbau zu achten ist und wie sie K&L-Betriebe in diesem Metier unterstützen.

PISTOLENTECHNIK: GIBT ES EINE UNIVERSAL-LÖSUNG?

Industrielackierung ist nicht gleich Industrielackierung. Mit der Vielzahl der Untergründe, Beschichtungsverfahren und Beschaffenheit des Lackmaterials steigt auch die Komplexität, was die Auswahl der geeigneten Lackerpistole angeht. Hersteller SATA aus Kornwestheim ist auch Experte für den Industriebereich und unterstützt auch K&L-Betriebe bei der richtigen Ausrüstung.

BETRIEBSFÜHRUNG: „AUCH INNERHALB DES GESCHÄFTSFELDES BREIT AUFSTELLEN“

Industrielackierung als zweites Standbein im K&L-Betrieb integrieren? Klingt nach einer sicheren Sache. Doch was gibt es dabei aus unternehmerischer Sicht zu beachten? Unternehmensberaterin Marina Markanian gibt Betriebsinhabern Tipps.